

***Zu Besuch in der Praxis – ein Tag im Mehrgenerationenhaus in Bergen auf Rügen***

*von Diana Wienbrandt, Koordinatorin „Familienbotschaft-MV“*

Der Praxisbesuch führt mich heute auf die wunderschöne Insel Rügen und dort in die Stadt Bergen. Diese ist mit 13.966 Einwohnern nicht nur die größte Stadt auf der Insel Rügen, sondern auch Mittelzentrum der Insel und umfasst zusätzlich 23 Ortsteile. Das Nachbarschaftszentrum, abgekürzt NBZ, befindet sich in einem Gebäude am Rand des größten Wohngebietes der Stadt Bergen. Hier begrüßen mich Enrico Scharsach, der Leiter des Nachbarschaftszentrums und seine Kollegin Miriam Rudolf. Der AWO Regionalverband Rügen e.V. betreibt das Nachbarschaftszentrum schon seit Juni 2004. „Seit 2012 sind wir im Programm Mehrgenerationenhäuser vom Bundesfamilienministerium“, erzählt Herr Scharsach. „Unser Haus ist ein Zentrum von und für alle Bewohner der Stadt Bergen. Hier können sie lernen, diskutieren, spielen, plaudern, feiern, helfen, Hilfe bekommen oder sich treffen. Wir hatten im letzten Jahr ca. 10.000 Kontakte und darauf sind wir verständlicherweise stolz.“ Die Bürgerinnen und Bürger können unterschiedliche Angebote oder auch Räumlichkeiten nutzen. Der Treffpunkt fungiert als zentraler Aufenthaltsraum für Jung und Alt. Gleich nebenan treffen sich die Freunde der Kleinkunst. „Ab Oktober werden hier im kleinen Rahmen Kinoabende stattfinden. Wir planen darüber hinaus auch Kabarett-Abende und weiteres. Dabei lassen wir uns von den Wünschen und Anregungen der Besucher inspirieren“, erzählt Enrico Scharsach beim Rundgang durch das Haus.





Ein weiterer Funktionsraum ist die Holzwerkstatt. Diese ist an einem Nachmittag in der Woche als Selbsthilfewerkstatt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nutzbar. Unter fachlicher Begleitung von Sebastian Lau und seinem Schnitzmobil können Kindern und Jugendliche sich an einem Nachmittag in der Woche an verschiedenen Holzbearbeitungstechniken ausprobieren. Darüber hinaus wird die Holzwerkstatt auch für Schulprojekte oder die Berufsfrühorientierung genutzt. In der unteren Etage des Hauses befindet sich neben der Kreativwerkstatt der „Bunker“ für

Sportangebote. „Wir nennen den Raum noch immer liebevoll Bunker, weil dieser früher zu DDR-Zeiten genau dafür konstruiert wurde“, erläutert der Leiter mit einem Schmunzeln. „Hier unten finden neben den Mit-Mach-Sport 50+Kursen auch Kunstausstellungen z.B. unter Schwarzlicht statt.“

Eine Besonderheit des NBZ ist die Kooperation mit den ortsansässigen Schulen. Das NBZ hat immer 4 Kooperationsklassen aus unterschiedlichen Schulen. „Das ist enorm gewinnbringend für uns und auch für die Kinder bzw. Jugendlichen. Wir begleiten die Kids über viele Jahre und können mit Ihnen z. B. über humanistische Grundregeln sprechen, verschiedene Projekte durchführen oder über Nähe- und Distanzspiele die Gruppendynamik verstehen und verbessern.“ Die Klassen werden größtenteils über ein Losverfahren ausgewählt, berichten Herr Scharsach und Frau Rudolf über diese besondere Zusammenarbeit.



Jeden Freitagnachmittag treffen sich Kinder und Jugendliche zur „KinderKreativWerkstatt“. „Gemeinsam mit ehrenamtlicher Unterstützung biete ich unterschiedliche Bastel- und Kreativmethoden an. Die Kinder wählen dann aus oder kommen mit eigenen Ideen“, erzählt Frau Rudolf von diesen lebendigen Nachmittagen.

„Immer einen Tag in der Woche halten wir uns komplett für die persönliche Beratung frei. Da kommen die Bürgerinnen und Bürger dann mit Themen von Erziehung über Alter und Pflege bis hin zur Eltern-Kind-Kommunikation und allgemeiner Lebensberatung“, berichtet Herr Scharsach über den Beratungstag im NBZ.

Um dieses breite Angebot vorhalten zu können, bedarf es ein Netzwerk aus engagierten Personen. Das NBZ verfügt über einen Pool an Ehrenamtlichen und Freiwilligen. „Sie sind unsere Leuchttürme und haben immer ein Ohr an den Leuten. Durch die Ehrenamtlichen und Freiwilligen kommen viele Menschen zu uns und

lernen uns und die Einrichtung kennen. Viele von denen bleiben dann auch“, freut sich Enrico Scharsach.

Doch wie das Sprichwort besagt: „Wer rastet, der rostet!“. Und aus diesem Grund hat das NBZ noch viele Pläne für die nächsten Jahre. Derzeit ist ein Kinder- und Jugendbeirat in der Stadt Bergen im Aufbau, wobei das NBZ die Koordination übernehmen wird. Des Weiteren sollen die Vereine in der Region fit gemacht werden für die älter werdenden Strukturen. „Uns schwebt ein gemeinsames Projekt mit den Sportvereinen der Stadt vor, um diese beim demografischen Wandel zu unterstützen.

In diesem Jahr bereits angelaufen ist ein Hochbeetprojekt, worüber langfristig gesehen neue Kommunikationsorte und Treffpunkte im Stadtteil entstehen sollen. „Wir sind derzeit noch in den Gesprächen mit den Genossenschaften, Schulen und Kitas.“

Das NBZ arbeitet unter dem Motto: „Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Ideen, Wünschen und Talenten soll das NBZ ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergen sein.“

Wenn Sie mehr über das Mehrgenerationenhaus in Bergen auf Rügen und die Projekte erfahren möchten, dann stöbern Sie doch über die Homepage unter <http://awo-ruegen.de/dienste/nachbarschaftszentrum-nbz/>.

### **Kontakt:**

AWO Regionalverband e.V.  
Mehrgenerationenhaus Rügen – Nachbarschaftszentrum Bergen auf Rügen  
Störtebekerstr. 38  
18528 Bergen auf Rügen  
Telefon: 038388 22644

E-Mail: [kontakt@nbz-rotensee.de](mailto:kontakt@nbz-rotensee.de)

Ansprechpartner: Enrico Scharsach